

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeigen-Blatt für den Oberamts-Bezirk Magold.

75. Jahrgang.

Beschreibung
 Freitag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag.
 Auflage 3000.
 Preis vierteljährlich hier 1 Mk., mit Trägerlohn 1,10 Mk., im Bezirk u. 10 km-Weite 1,15 Mk., im übrigen 1,20 Mk.
 Monatsabonnement nach Verhältnis.

Anzeigen-Gebühr
 1. 6. einseitige Zeile auf geordn. Schrift oder deren Raum: bei einmaliger Einrückung 10 /-, bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.
Bezugsstellen:
 Das Druckverlagsgesellschaft
 Schick, Schick, Schick

Nr. 61

Magold, Samstag den 20. April.

1901

Amliches.

Aufforderung zur Einkommen-Steuerung behufs der Besteuerung pro 1901.

Nachdem die in Art. 7 des Gesetzes vom 19. Sept. 1862 vorgeschriebene Aufforderung zur Forderung des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufseinkommens am 1. April 1901 in der Beilage zum Staatsanzeiger vom 1. April erfolgt ist, werden die Steuerpflichtigen auf dieselben noch besonders hingewiesen.

Hierbei wird der Gewerbe- und Handelsstand darauf aufmerksam gemacht, daß die Verpflichtung zur Gewerbesteuerung von der Forderung der verzinssüßigen Aktien und Geschäftsausstände nicht befreit, daß vielmehr die verzinssüßigen oder diesen gleichwertigen Kapitalien (vergl. Art. 5 II des Gesetzes vom 19. Sept. 1862) als solche zu versteuern sind.

Weiter wird bemerkt, daß die Verzinssüßigkeit verzinssüßiger Forderungen von der Forderung und Versteuerung des verzinssüßigen Zinses nicht befreit, und daß verzinssüßige und unverzinssüßige Kaufschillingsschuldensforderungen ohne Abzug etwaiger Schäden der Kapitalsteuer unterliegen und zu fiktieren sind.

Zur Fiktion verpflichtet das Recht zum Bezug von Zinsen, es ist z. B. eine von Maximal 1000 an verzinssüßige, an Maximal 1901 zahlbare Forderung auf 1. April 1901 zu fiktieren.

Endlich wird zur Vermeidung von Mißverständnissen beigesagt, daß Einlagen in die Sparkasse der allgemeinen Rentenanstalt von der Besteuerung nicht frei sind.

Die Steuerpflichtigen haben die Fiktionen selbst zu unterzeichnen. Die Besonderebestimmungen der im Ausland sich aufhaltenen Steuerpflichtigen und die Privatvermögensverwalter haben den Fiktionen Vollmacht im Original oder in beglaubigter Abschrift unter Angabe der Gültigkeitsdauer beizubringen. Die gefälligen Einkunftsunterlagen einer Vollmacht nicht. Die Fiktionen sind spätestens bis 1. Mai an die Ortssteuerkommission abzugeben.

Wer sein der Besteuerung unterliegendes Einkommen ganz oder teilweise verschweigt, hat neben der vergrößerten Steuer den zehnfachen Betrag derselben als Strafe zu bezahlen.

Eine Bestrafung tritt nicht ein, wenn der Steuerpflichtige oder Fiktionspflichtige, bevor eine Anzeige der Verschweigung bei der Behörde gemacht wurde oder ein strafrechtliches Eingreifen erfolgte, die Unterlassung oder zu nicht abgegebenen Erklärung (Fiktion) bei der Ortssteuerkommission oder dem Kameralamt nachträgt oder berichtigt und hierdurch die Nachforderungen der sämtlichen nicht verjährten Steuerbeträge erwidert.

Nach dem Tode eines Steuerpflichtigen, welcher infolge Unterlassung oder unvollständiger Fiktion Erbschaft oder zu wenig Einkommenssteuer entrichtet hat, sind dessen Erben bzw. deren gesetzliche Vertreter verpflichtet, innerhalb 6 Monaten, vom Tode des Erblassers an gerechnet, bei dem Kameralamt das nicht oder in zu geringem Betrage fiktionierte Einkommen, soweit die Steuer nicht am Todestage des Erblassers bezahlt ist (Art. 13 Abs. 3 und 5 des Gesetzes vom 19. Sept. 1862) anzumelden.

Ferner sind die Erben, insofern sie durch die Erbschaft bereichert sind, schuldig, das dreifache der von dem Erblasser nicht entrichteten und nicht verjährten Steuerbeträge nach dem Verhältnis ihrer Erbteile zu ersetzen.

Unterbleibt die Anmeldung oder wird sie unvollständig abgegeben, so verfallen die Erben, bzw. solche gesetzliche Vertreter derselben, welche an der Erbschaft verdinglich beteiligt sind, nach Verhältnis der Erbteile in die Strafe des zehnfachen Betrags der zurückgebliebenen, nicht verjährten und von ihnen durch die Unterlassung oder die Unvollständigkeit der Anmeldung vergrößerten Steuerbeträge; andere gesetzliche Vertreter der Erben unterliegen einer Ordnungsstrafe bis zu 300 Mk. (Art. 2 des Gesetzes vom 23. Mai 1890 (Reg.-Bl. S. 106)).

Mitteilung, den 18. April 1901.
 R. Kameralamt,
 Claus, Finanzamtmann,
 g. Et.-B.

Die Ortssteuerkommissionen, welchen die Aufnahmen schon zugekommen sind, werden unter Bezugnahme auf bestehende Bekanntmachung hiemit angewiesen, sich dem Annahmegericht alsbald zu unterziehen und die Akten spätestens bis 31. Mai wieder an das Kameralamt einzuliefern.

Mitteilung, den 18. April 1901.
 R. Kameralamt,
 Claus, Finanzamtmann,
 g. Et.-B.

Die Ortssteuerkommissionen, welchen die Aufnahmen schon zugekommen sind, werden unter Bezugnahme auf bestehende Bekanntmachung hiemit angewiesen, sich dem Annahmegericht alsbald zu unterziehen und die Akten spätestens bis 31. Mai wieder an das Kameralamt einzuliefern.

Mitteilung, den 18. April 1901.
 R. Kameralamt,
 Claus, Finanzamtmann,
 g. Et.-B.

Die Ortssteuerkommissionen, welchen die Aufnahmen schon zugekommen sind, werden unter Bezugnahme auf bestehende Bekanntmachung hiemit angewiesen, sich dem Annahmegericht alsbald zu unterziehen und die Akten spätestens bis 31. Mai wieder an das Kameralamt einzuliefern.

Mitteilung, den 18. April 1901.
 R. Kameralamt,
 Claus, Finanzamtmann,
 g. Et.-B.

Die Ortssteuerkommissionen, welchen die Aufnahmen schon zugekommen sind, werden unter Bezugnahme auf bestehende Bekanntmachung hiemit angewiesen, sich dem Annahmegericht alsbald zu unterziehen und die Akten spätestens bis 31. Mai wieder an das Kameralamt einzuliefern.

Mitteilung, den 18. April 1901.
 R. Kameralamt,
 Claus, Finanzamtmann,
 g. Et.-B.

Die Ortssteuerkommissionen, welchen die Aufnahmen schon zugekommen sind, werden unter Bezugnahme auf bestehende Bekanntmachung hiemit angewiesen, sich dem Annahmegericht alsbald zu unterziehen und die Akten spätestens bis 31. Mai wieder an das Kameralamt einzuliefern.

Mitteilung, den 18. April 1901.
 R. Kameralamt,
 Claus, Finanzamtmann,
 g. Et.-B.

Die Ortssteuerkommissionen, welchen die Aufnahmen schon zugekommen sind, werden unter Bezugnahme auf bestehende Bekanntmachung hiemit angewiesen, sich dem Annahmegericht alsbald zu unterziehen und die Akten spätestens bis 31. Mai wieder an das Kameralamt einzuliefern.

Mitteilung, den 18. April 1901.
 R. Kameralamt,
 Claus, Finanzamtmann,
 g. Et.-B.

Die Ortssteuerkommissionen, welchen die Aufnahmen schon zugekommen sind, werden unter Bezugnahme auf bestehende Bekanntmachung hiemit angewiesen, sich dem Annahmegericht alsbald zu unterziehen und die Akten spätestens bis 31. Mai wieder an das Kameralamt einzuliefern.

Mitteilung, den 18. April 1901.
 R. Kameralamt,
 Claus, Finanzamtmann,
 g. Et.-B.

Die Ortssteuerkommissionen, welchen die Aufnahmen schon zugekommen sind, werden unter Bezugnahme auf bestehende Bekanntmachung hiemit angewiesen, sich dem Annahmegericht alsbald zu unterziehen und die Akten spätestens bis 31. Mai wieder an das Kameralamt einzuliefern.

Mitteilung, den 18. April 1901.
 R. Kameralamt,
 Claus, Finanzamtmann,
 g. Et.-B.

Die Ortssteuerkommissionen, welchen die Aufnahmen schon zugekommen sind, werden unter Bezugnahme auf bestehende Bekanntmachung hiemit angewiesen, sich dem Annahmegericht alsbald zu unterziehen und die Akten spätestens bis 31. Mai wieder an das Kameralamt einzuliefern.

Parlamentarische Nachrichten.

Deutscher Reichstag.
 Berlin, 18. April. Nach behaltener Erledigung einiger Rechnungssachen und nach Annahme des Gesetzentwurfs betreffend Ausübung der freiwilligen Gerichtsbarkeit und Leistung von Nachschüssen im Falle der Insolvenz, trat das Haus der Abgeordneten des Reichstages am 14. d. Mts. ab. Der von der Übertragung des Reichstages handelt, eine Nummer 4 hinzuzufügen, wonach dem Urheber mangels anderer Vereinbarungen auch nach der Übertragung das Recht der öffentlichen Aufführung eines Tonwerkes vorbehalten soll, und einen Antrag 2 hinzuzufügen, daß die Übertragung des Urheberrechtes hinsichtlich der einzelnen Befugnisse besonders und schriftlich erfolgen muß. Nach kurzer Debatte werden die beiden Entwürfe abgelehnt und § 14 in der Kommissionsfassung angenommen.

Württembergischer Landtag.
 r. Stuttgart, 17. April. Die heutige Sitzung der Kammer der Abgeordneten wurde mit allgemeinen Bemerkungen über den Etat des Departements des Innern angefaßt. Zunächst wurde eine Reihe von Wünschen bezüglich der Bauordnung, der Mergelbauordnung und des Gebäude-Brandversicherungs-Gesetzes geltend gemacht. Sodann kamen aber auch größere sozialpolitische Fragen, namentlich die Arbeiterfrage zur Sprache. Der sozialdemokratische Abgeordnete Reil hielt eine scharfe Rede, die ihm mehrfach Ordnenstrafe zuzog. Reil wurde von Gausmann-Balingen, vom Berichterstatter Haug und von Rembold-Kalen, namentlich aber auch vom Minister des Innern, Pilschel, entgegen. Der Minister betonte mit Recht, daß es die württembergische Arbeiterbewegung nicht zuträglich sein würde, wenn die Regierung an Arbeiterunzufriedenheit mit habe gehen lassen. Von Interesse waren auch die Ausführungen des Ministers über die bevorstehende Reform der Gemeinde-Ordnung. Zum Schluss kam noch die Frage der Feuerbestattung zur Sprache. In vorgeräucher Stunde wurde die Verhandlung abgebrochen und auf morgen verlegt.

r. Stuttgart, 18. April. Die heutige Sitzung des Landtags wurde ebenfalls wieder mit Vorbermerkungen zum Etat des Innern angefaßt. Es wurde wieder eine Reihe von Wünschen bezüglich der Bau- und Mergelbauordnung, der Feuerbestattung, der landwirtschaftlichen Präventivmaßnahmen, der Gebäudebrandversicherung u. s. w. vorgetragen. Den größten Teil der Sitzung bildete ein von dem Abgeordneten Pilschel, Haug und Reil eingebrachter Antrag betr. die Einführung der fakultativen Feuerbestattung in Württemberg. Der Minister gab unter eingehender Begründung, in welcher er namentlich auf die Stimmung der überwiegenden Mehrheit der Bevölkerung hinwies, einen ablehnenden Bescheid, auch Abgeordneter Dr. v. Klene, Rembold-Kalen, Pilschel u. Würtlich und Deputationsmitglied Pilschel sprachen gegen die Einführung; Pilschel, Haug, Gausmann-Balingen, Haug, v. Gausmann-Balingen, Pilschel u. Gausmann-Balingen sprachen sich abgesehen noch bestimmterem Standpunkt einmündig, der bei der Abstimmung seinen Ausdruck darin fand, daß diese beiden sich der Abstimmung enthielten. Der Antrag wurde mit 45 gegen 25 Stimmen angenommen. Gegen denselben stimmten geschlossen das Zentrum, ferner einige Ritter und Deputationsmitglieder, sowie einige Mitglieder des Bundes der Bauwirthe und als einziges Mitglied der Volkspartei Schwabacher. Für den Antrag stimmten die Sozialdemokraten, die Volkspartei und die Deutsche Partei; von der Deputationsbank Pilschel u. Gausmann-Balingen und einige Mitglieder des Bundes der Bauwirthe. Morgen wird die Beratung des Etats fortgesetzt.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.
 Magold, 20. April.
Personalnachrichten. Unser Landtagsabgeordneter, Fabrikant Stephan Schauble, ist in Rücksicht seiner Randes während der letzten Tagung des Landtags nicht unbedenklich erkrankt und befindet sich zu seit einigen Wochen in Stuttgart in ärztlicher Behandlung. Sein Wohnsitz befindet sich bisher nicht die Rückkehr nach Hause, doch ist, wie wir hören, jetzt in der Krankheit erkrankt eine Wendung zur Besserung eingetreten.

Vom Wetter. Bislang werden die 40 Ritter als Wetterhelfer anerkannt; andere halten diesen Glauben für Unfug und lassen die 40 Ritter nicht gelten. Sei dem, wie es wolle; wenigstens in diesem Jahr hat die alte Wetterregel in den Augen ihrer Anhänger doch Recht behalten. Am Donnerstag waren die wärstündlichen 40 Tage, an denen wärstlich, soweit die Witterung in Betracht kommt, kein Mensch eine Freude haben konnte, verfließen und seit Freitag blaut der Himmel über uns im schönsten Frühlingsglance. Nun werden mit Eifer die Feldgeschäfte in Angriff genommen, deren Beginn sich durch den spätesten Winter schon etwas verzögert hat. Allerdings trifft der plötzlich eingetretene Witterungsumschlag mit dem Wandwechsel zusammen und die Meteorologen werden das wohl auf ihre Weise zu deuten wissen, aber der alte Ruf der 40 Ritter ist für dieses Jahr gerettet!

Sonntagsruhe. Im Reichsgesetzblatt Nr. 19 vom 6. d. d. sind die vom Bundesrat aufgestellten in der Gewerbeordnung § 106 c angeführten Voraussetzungen und Bedingungen enthalten hinsichtlich der Zulassung von Ausnahmen bei der Sonntagsruhe. Bezogter Paragraph bezieht sich auf Gewerbe, deren vollständige oder teilweise Ausübung an Sonn- und Festtagen zur Verwirklichung

mäßig oder an diesen Tagen besonders hervortretender Bedürfnisse der Bevölkerung erforderlich ist, sowie für Betriebe, die ausschließlich oder vorwiegend mit durch Wind oder unregelmäßige Wasserkräfte bewegten Triebwerken arbeiten. In den Bestimmungen ist u. a. ausdrücklich gesagt, daß in der Regel ein Bedürfnis für Sonntagsarbeit nicht anerkannt werden soll, soweit es bisher nicht üblich war. Bei den Betrieben mit Wind oder unregelmäßiger Wasserkräfte darf die Aufhebung der Sonntagsruhe nur erfolgen, um Ausfälle der regelmäßigen werktägigen Arbeitszeit, die durch völligem oder teilweisem Versagen der Triebkraft eingetreten sind, auszugleichen, aber auch nur dann, wenn ein wirtschaftliches Bedürfnis hierzu vorliegt.

r. Borna, 19. April. Die Zufuhr an Vieh auf den gestrigen Markt war eine ziemlich spärliche. Württembergische und badische Händler, die verschiedene Einkäufe bei annehmbaren Preisen machten, waren in größerer Zahl anwesend. Auch die einheimischen Bauern handelten lebhaft, besonders in Zugvieh. Auf dem nur mäßig befahrenen Schweinemarkt fanden die Preise für die Tiere sehr hoch. Milchschweine galten 20—32 Mk., Säuger 45—90 Mk. das Paar.

r. Stuttgart, 18. April. Betreffend einer Neueinteilung des Dienstes verschiedener Kategorien der Eisenbahndienstleistungen erfahren wir, daß sich dieselbe, eine Folge fortgesetzter Eingaben, hauptsächlich auf die Kategorie des Bahn- und Schrankenwärterpersonals vorerst ausdehnt. Seitens der Generaldirektion war die Durchsührung dieser neuen Dienstverteilung per 1. April in Aussicht genommen, doch zeigten sich bei den stattgefundenen Erhebungen die Wünsche einerseits so verschiedenartig, andererseits die Dienstverhältnisse derartig verschiedenartig, daß der Einführung der neuen Ordnung noch verschiedene Schwierigkeiten im Wege stehen. Mit Bestimmtheit wird jedoch angenommen, daß bis zur Winterferien die Frage ihre Lösung bestimmt gefunden haben wird.

r. Stuttgart, 18. April. Die diesjährige Landesversammlung des Württ. Gymnasiallehrervereins findet am Samstag 11. Mai im großen Saal des Stadgartens in Stuttgart statt. Dieser Tag ist für die Teilnehmer an der Versammlung von Seiten der Lokalausschüsse freigegeben worden.

r. Stuttgart, 18. April. Der Lotterieschwindel nimmt bei uns kein Ende. Das bemerkt die Verfolgung unter Steckbriefandrohung eines ungarischen Kollanten namens Josef Ritter, der sich in Württemberg den unerlaubten Lotterietrieb gestattet. Auch ist in dieser Woche die Verhaftung gegen den Lotteriekollektor Theodor Garne, Dabest, durch die Staatsanwaltschaft Ulm angeordnet worden, da der Genannte wegen verbotenen Lotterietriebs in Untersuchung steht.

r. Sundaheim, 18. April. Eine gefährliche Verbreitung hat hier die Cholera gefunden. Ganze Hoffnungen gehen in kurzer Zeit zu Grunde. Amlichszeit sind zur Beschränkung der Seuche die strengsten Maßregeln getroffen.

r. Oebheim, O. N. Redarfulm, 18. April. Ein hiesiger Schulfunk von 12 Jahren wurde auf dem Drimmwege auf hiesiger Markung von einem Handwerkerburschen angefallen und seiner Bauschaft von etwa 8 Mk. beraubt. Der Täter floh hierauf; man hat von ihm noch keine Spur.

r. Ulm, 18. April. An dem Schlachthausbau, der seit Anfang vorigen Jahres in Arbeit ist, wird in diesen Wochen die letzte Hand angelegt. Die bisher erweiterten Anlagen mit ihren neuen maschinellen Einrichtungen dürfte im jetzigen Zustande der gesteigerten Bedürfnisse und Ansprüchen genügen.

r. Ulm, 18. April. Der Grenadier Fugler von der 2. Compagnie des Grenadierregiments No. 128 machte gestern sich einen Selbstmordversuch durch Erschießen. Mit schwerem Bauchschuß wurde er ins Lazarett gebracht. Er ist ein Fliegenstecher aus Ulm; er sagt, weil er kein Geld mehr gehabt habe, sei ihm das Leben entleidet gewesen.

Deutsches Reich.

Berlin, 19. April. Der Kaiser wird am diesjährigen Geburtstage des Königs Albert von Sachsen zur persönlichen Begrüßung des Königs in Dresden eintraffen. Die Ankunft des Kaisers wird am 23. d. Mts. mittags, die Wiederabreise an demselben Tage abends erfolgen.

Berlin, 18. April. Für das deutsche Truppenkontingent in Ostasien werden die Mannschaftsverbindungen fortgesetzt. Auf den jetzt stattfindenden Frühjahrskontrollversammlungen werden die Beförderungspflichtigen darauf hingewiesen, daß zum demnächstigen Freiwillingeneintritt in das China-Expeditionskorps für alle Waffengattungen Gelegenheit geboten ist! Bei diesen Anwerbungen handelt

untermaßen das
habers umgiebt,
en. Dieser neue
it Recht bemerkt,
Deutschen zu be-
d. gelingen möge,
bringen.
ranke im Kaiser-
ten des obersten

am der General
Nachforschungen
reud von einem
B Schwarzhoff in
rennende Gebäude
Sitten erschlagen
in der Verdacht
und entstand, wie
n Gerichtszimmer
ähnlich beteiligte
kmanst Marchand.
Chinesen ist ge-
fermendehof von
lein von Peking
juridikt.
a des New-York
sche auf Befehl
veral Vessel mit
000 Mann Nach-
rangschickselische
die militärischen
immit beobachtet
sch ohne Auf-
stärklichen Aktion
hnt diese Depesche
der betreffenden

Verkehr.
Arbeitsmarkt
därter, 3 Zimmer-
l. Borgemeist hat
Gärtner, 2 Wasche-
mischmeister (aus-
erwehrt) 4 (aus-
für Landwirtschaft,
Mitamt Dorenberg

Umgegend.
markt.
rger, geb. Wurter,
3. Alpirsbach:
Nr. 16.
Handlung (Gmt
illich: G. Dard.

am Holz.
erkauf aus den
hredt 815 Stk
d war:
Summe
18 476,80
46,97
wart Freyer in
kaulichen, Ge-
er Rezierpreis
Lang- und Säg-
it der Aufschrift
itt. 3 Uhr
auptpostlagernd,
nef und Postler.

am Holz.
erkauf aus den
hredt 815 Stk
d war:
Summe
18 476,80
46,97
wart Freyer in
kaulichen, Ge-
er Rezierpreis
Lang- und Säg-
it der Aufschrift
itt. 3 Uhr
auptpostlagernd,
nef und Postler.

am Holz.
erkauf aus den
hredt 815 Stk
d war:
Summe
18 476,80
46,97
wart Freyer in
kaulichen, Ge-
er Rezierpreis
Lang- und Säg-
it der Aufschrift
itt. 3 Uhr
auptpostlagernd,
nef und Postler.

am Holz.
erkauf aus den
hredt 815 Stk
d war:
Summe
18 476,80
46,97
wart Freyer in
kaulichen, Ge-
er Rezierpreis
Lang- und Säg-
it der Aufschrift
itt. 3 Uhr
auptpostlagernd,
nef und Postler.

am Holz.
erkauf aus den
hredt 815 Stk
d war:
Summe
18 476,80
46,97
wart Freyer in
kaulichen, Ge-
er Rezierpreis
Lang- und Säg-
it der Aufschrift
itt. 3 Uhr
auptpostlagernd,
nef und Postler.

am Holz.
erkauf aus den
hredt 815 Stk
d war:
Summe
18 476,80
46,97
wart Freyer in
kaulichen, Ge-
er Rezierpreis
Lang- und Säg-
it der Aufschrift
itt. 3 Uhr
auptpostlagernd,
nef und Postler.

Handwerkerbank Altensteig,

eingetr. Genossenschaft mit unbeschr. Haftung.

Einladung zur Generalversammlung auf Sonntag den 28. April ds. Js.

nachmittags 2 Uhr
in den Sitzungssaal des Rathhauses hier.

- Tages-Ordnung:**
1. Vortrag des Rechnungsbereichs pro 1900 und Entlastung der Beamten;
 2. Beschlußfassung über Dividendenverteilung;
 3. Mitteilung des Revisionsberichts;
 4. Wahl der Mitglieder des Aufsichtsrats;
 5. Revision des Genossenschaftstatuts, insbesondere Abänderung der §§ 55 (Überprüfung der Geschäftanteile), 58 (Erhöhung des Reservefonds), 66 (Erhöhung der Kreditsumme in laufender Rechnung gegen Bürgschaft);
 6. Festlegung des Gesamtbetrags der Kassen der Genossenschaft (§ 48, 3 ff. 10 des Statuts).
- Zur Durchführung der vorstehenden wichtigen Statuten-Veränderungen ist zahlreiche Beteiligung erforderlich.
Der Rechnungsbereich ist zur Einsicht der Genossen im Banklokal aufgelegt.
Altensteig, den 18. April 1901.
Vorstand. Aufsichtsrat.

Nagold.

Strohhiute,

vom billigen Knabenhut bis feinsten Herrenhut.

empfiehlt in neuesten Façons

Hermann Knodel.

Nagold.

Zur Saat

empfehle ich:

Ewigen und dreiblättrigen Kleesamen, Weisklee-, Gelbklee- und Schwedenklee-samen, Grassamen, Esparsette, Wicken, Schwed. Futtererbsen, Linsen, Hanfsamen, Leinsamen, echt virgin. Pferdezahnmais in bester, feinstähliger Ware zu den billigsten Preisen

Gottlob Schmid.

Wie ein Seifentopf

riecht mancher Leinenschrank, weil die Wäsche nicht mit

Dr. Thompson's Seifenpulver mit dem SCHWAN gewaschen ist. Damit wäre die Wäsche blendend weiss und hätte einen frischen Geruch.

Han verlange es überall!

Lehrverträge

find vorrätig in der G. W. Zaiser'schen Buchhdlg. Nagold.

Infolge vielfacher Klagen über Unterdrückung von Nachschmerzen schon mit und genügt, Herdort wo man darauf aufmerksam zu machen, daß der altbewährte

Anker-Pain-Expeller

man in jeder Apotheke, mit der berühmten Anker-Marke versehenen Schachteln abgeben wird. Es sollte deshalb jeder krank, der sich allein nicht erholen kann, verlangen und bei etwaiger Unannehmlichkeit oder in Schachteln ohne Anker-Verpackung Pain-Expeller sofort als auch zurückgeben. Der Anker-Pain-Expeller hat sich bekanntlich seit mehr als 30 Jahren als schmerzstillende Einzelmittel bei Wunden, Rheumatismus, Gelenksentzündungen und bei Verletzungen bewährt, jedoch jeder, der sich gute alte Hausmittel gebraucht hat, es gern weiter empfiehlt. Richters Anker-Pain-Expeller ist zum Preise von 50 Pf. und 1 Mk. in den meisten Apotheken vorrätig.

In 100 Tabletten: Wien, Wölfer 2 — Dringold 44 — Sankt Peter 14 — St. Co. (München, Thymian, Sankt Peter) 7,5 — Pfeffermühlener 16 — Sankt Peter 16 — Sankt Peter 16 — Sankt Peter 16 — Sankt Peter 16

R. W. Richter & Co. Fabrikant,
München, Wien, Sankt Peter, New-York, 111 West-Street.

Nagold.

Zur Saison empfehle:

Gartenschere, Spaten, Schaufeln, Hauen, Kreuzpickel

mit und ohne Griff.

E. Berg.

Couverts mit Firma-Aufdruck

liefert G. W. Zaiser.

O. Richter, Nagold

Alleinverkauf der berühmten Dürkopp Original-Nähmaschinen

Auch andere Systeme: Pfaff, Singer etc. anfertiger



gediegenste Konstruktion, von fast unbegrenzter Dauer, vollendet schönste Arbeit in allen Stoffen. Eigene Reparaturwerkstätte. Illustr. Preisliste gratis.

Fr. Bentele

Jahntechniker bei Hrn. Müller, Wöhrstr. (Marktstraße).

Außer Dienstags täglich zu sprechen.

Nagold.

Einen Burschen, Haile

Milchschweine

verkauft Montag den 22. d. M. mittags 1 Uhr

Wolfer s. gr. Baum.

2 Ziehungen ansehbar am 25. April u. 11. Juni s. Stuttgarter

Pferdemarkt-Lotterie

2042 Geld- und Pferde-Gewinne = 70,000 Mk.

1 Doppellos für beide Ziehungen 2.-, 1 einfaches Los 1.-.

Zu bez. durch die Generalagentur Eberhardt Petzner, Stuttgart. Hier bei Herrn. Knobel, Nagol, Fr. Schmid und G. W. Zaiser, Buchhandlung.

Für Husten- und Katarrhleidende

Kaiser's Brustkaramellen

notar. begl. Wirkung 2650

ist durch anerkannt. Eingig bestehender Beweis für sichere Hilfe bei Husten, Heiserkeit, Katarrh und Verschleimung. (Vodet 25 s bei Fr. Schmid in Nagold, G. Zaiser in Sankt Peter u. W. Widmann in Unterjettingen.

Nagold.

Geschäftsverlegung und Empfehlung.

Meiner werten Kundsch. vor hier und Umgebung erlaube mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mein

Kleider- und Hutgeschäft,

verbunden mit Anfertigung von Kleidern nach Maß, vom Engel in mein kürzlich erworbenes Haus

Marktstraße Nr. 141, früher Schuhmacher Schno'sche Haus

verlegt

habe. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen sage ich meiner werten Kundsch. besten Dank und bitte, mir dasselbe auch weiterhin bewahren zu wollen.

Hochachtung

Gottlieb Luz, Schneidermeister.

Erzthal, O. Calw.

Wegen andauernder Krankheit bin ich gezwungen, meine ganze Real- und bewegliche

Wohnhaus,

nebenstehender Scheuer, 18 bis 20 Morgen Wiesen u. Acker u. 8 Morgen Wald zu verkaufen. Liebhaber sind auf 1. Mai mittags 1 Uhr in die Lokalbehörde freundlich eingeladen.

Jakob Ganzer, Fuhrmann.

Nagold.

Meinen st. Kunden sehr ergebenst mit, daß ich durch entsprechende Neuanschaffungen nunmehr besserer getroffen, um jeden meiner werten Abonnenten mit einem

Besonderen Rasierzeug

bedienen zu lassen, ohne daß eine Erhöhung der Abonnementpreise eintritt. Um recht ausgiebigen Gebrauch dieser Einrichtung ersucht

Otto Drissner, Friseur, Bahnhofstraße.

Nagold.

Wilh. Grüninger, Schuhmacher,

vis-à-vis dem Hotel s. Post,

erlaubt sich, auf bevorstehende Verbräuch. seit sein

gut sortiertes Schuh-warenlager

von den größten bis zu den feinsten Artikeln in empfehlende Erinnerung zu bringen.



Groß-Ergebnis bei Anwendung von

Thorley's englischem Milch-, Mast- und Presspulver.

Für gewinnbringende Ochsen-, Kühe- u. Schweinemast, hohen Milch- u. Ergussung reichlichen Futters, sowie das Gelingen gesunder, kräftiger Pferde ist dasselbe anerkannt

das Beste. Die Tiere werden frohlockig, ruhig, fett u. schwer; der Erfolg ist wunderbar. Preis 1.15 die 10 Pakete. In Säcken von 10 Pfd. s. 4.75 u. von 20 Pfd. s. 8.50. Nachgeßesenen inbegriffen. Nur allein echt bei: Fr. Schmid, Nagold. (2)

Sternwollen!

werden gefertigt in den Qualitäten: Braunschweig, solideste Consummarke; Braunschweig, bessere, bester, Prima-, Klassiker, beste Qualität; Auswärtig in No. 1-5 beste als Spezialität aus echt schleswig-holsteinischen Wollwollen, welche sich durch natürliche Glanz, Weichheit, Länge der Wolle und somit bessere Kaltbarkeit auszeichnen. In Zephyr-Strick u. Rock-Wollen bieten Her Schwarzen und Gelbsten hervorragende Qualitäten. Zu beziehen durch die Handlungen.



Nagold.
In einigen Tagen erscheint das neue
Biblische Lesebuch

für evangelische Schulen.
Antilige Ausgabe.
52 Bog. Text und 8 bibl. Karten,
gebunden 1. M. 50 G.
(Daneben besonders das Alte Testament
geb. 1. M. 10 G.,
das Neue Testament geb. 75 G.)
Bestellungen nimmt entgegen
die

G. W. Kaiser'sche
Buchhandlung.

Nagold.
Den geehrten Hausfrauen
empfiehlt
Kaffee
garantirt rein,
roh per Pfd. 90 G bis 1.60
und frischen selbstgebrannten
per Pfd. 1.- bis 2.-.
Eugen Berg.

Unterschwandorf.
Auf die hiesige Jungweiber-
wird noch ein tüchtiger

Wärter

gesucht; nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich innerhalb 8 Tagen melden bei
D. Knapp.
Auch habe noch eine größere
Partie

**Saatwicken,
Espinjamen,
Bruteier**

von indischen Bauern abzugeben
der Obige.

Rohrdorf.
Nehme wieder Bestellungen an
auf halbgroße Feil.

**Lege-
Hühner**
und liefern solche
so billig als mög-
lich in bester
Ware ins Haus.
Georg Wagner.

Wildberg.
Für kommenden Schulwechsel
empfehle ich

Schulgesangbücher, Lesebücher,
bibl. Geschichten, Kinderlehren,
Sprachbücher, Fabeln
und sämtliche Schularbeit,
sowie auch das

Biblische Lesebuch
für evang. württ. Volksschulen,
amtl. Ausg., zu dem von der prov.
württ. Schulverwaltung festgesetzt. Preis
1.50 M.

Ferner sind zu haben:
Predigtbücher, Gebetbücher,
Vergleichenricht u. f. w., sowie
Schreib- und Zeichenmaterial.
J. Dengler, Buchbinde.

Asthma (Atmennot),
durch die so lästigen Bronchialkatarrhe
verursacht, sowie qualvoller Husten, sind
schnelle u. sichere Bindekung beim
Gebrauch v. Dr. Lindenmeyer's
Salus-Rombons. In Schachteln
à 1. M. bei Cond. **J. Lang** und in
Wildberg: **J. Frauer.** 52.

Plüß-Stauffer-Mitt
in Eisen und Glasern,
mehrfach mit Gold- und Silberme-
dallien prämiert, unbedenklich zum
Ritter gebrochener Gegenstände, bei:
Gottl. Schmid, Reum.

Nagold.
Mädchenvolkschule.

Die neuzutretenden 6- bis 7-jährigen Mädchen sind **Dienstag den 23. April vormittags 9 Uhr** von einem Angehörigen Herrn Klum zu überweisen; etwaige Gebühren der Kinder wollen dabei dem Lehrer mitgeteilt werden.
Den 17. April 1901. **K. Ortsschulinspektorat: Göck**

Mittelschule.
Mit Beginn des neuen Schuljahres, den 22. April, findet eine **Neuaufnahme von Schülerinnen**
statt.
Der Eintritt in die Mittelschule erfolgt in der Regel nach vollendetem 4. Schuljahr.
Die Anmeldungen wollen **Montag den 22. April vorm. 11-12 Uhr im Klassenlokal** bei dem Rts. Lehrer, Herrn Zell, gemacht werden.
Nagold, den 17. April 1901. **Der Vorstand: Professor Göck.**

Frauenarbeitschule Nagold.
Montag den 6. Mai beginnt ein **neuer Kurs.**
Anmeldungen nehmen die Lehrerinnen und der Haterschwart entgegen.
Schulvorstand: Göck.

Hochzeits-Einladung.
Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte auf **Dienstag den 23. April 1901** in den Gasthof „Hirs“ in Nagold freundlichst einzuladen.
Heinrich Harr, Sohn des Joh. Fr. Harr, Weingärtner in Nagold | **Marie Vetterle, Tochter des Carl H. Vetterle, Bauer in Wähingen.**
Unterschwandorf, Nagold, Wähingen.

Anfertigung von Grabsteinen jeder Art.
Reparaturen werden besond. angeführt.
Jakob Kössig, Grabsteingeschäft.

Nagold.
Unterzeichnet: empfiehlt sich
Anfertigung von Grabsteinen jeder Art.
Reparaturen werden besond. angeführt.
Jakob Kössig, Grabsteingeschäft.

Nagold.
Mädchen gesucht.
Noch einige anständige Mädchen für leichtere Maschinenarbeit sofort gesucht.
Friedr. Speidel, Bettenfabrik.

Nagold.
Mädchen gesucht.
Noch einige anständige Mädchen für leichtere Maschinenarbeit sofort gesucht.
Friedr. Speidel, Bettenfabrik.

Stroh-Hüte
für Herren, Knaben und Kinder in größter Auswahl und neuesten Façons empf. hilt zu den allerbilligsten Preisen.
Herm. Brintzinger.

Stroh-Hüte
für Herren, Knaben und Kinder in größter Auswahl und neuesten Façons empf. hilt zu den allerbilligsten Preisen.
Herm. Brintzinger.

Turnverein Nagold. Einladung.

Zu einer Turnfahrt (Fußtour) über Rohrdorf, Eshausen, Ebersdorf, Barth Gungenwald, Zwergenberg, Horndorf, Ettmannswiller, Ueberberg, Altensteig, welche nächsten **Sonntag den 31. April** oder wegen unangünstiger Witterung nächstfolgenden schönen Sonntag stattfinden, werden die poss. Mitglieder und sonstige Interessenten zur Beteiligung eingeladen. Zusammenkunft bei der Schiffsbrücke. Abgang präzis **9 Uhr.** Zurück von Altensteig mit der Bahn abends **7 Uhr 15 Minut.**
Der Vorstand.

Unterchwandorf.
Metzelsuppe
Am morgigen Sonntag 28. d. d. weiß gutem Stoff, wozu freundlichst einladet
Kehl, Gasthaus zur deutschen Erde.
Nagold. Eine freundliche

Wohnung
hat bis 1. Juni oder später zu vermieten.
G. Schittenhelm, Schuhmacher.

Nagold.
1 möbliertes
Zimmer
zu vermieten.
K. Schuster, Kirchstraße.

Nagold.
Eine sommerliche, schöne
Wohnung
samt allem Zubehör hat an eine ruhige Familie per sofort zu vermieten
Herrn. Zapf.

Unterchwandorf.
30 Ztr. Hen,
15 Ztr. Mee- & 15 Ztr. Wiesenheu
hat zu verkaufen.
Löwenmirt Knapp.

Rübler-Gesuch.
Zwei tüchtige Arbeiter finden gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung bei
K. Würz, Rüblermeister, Biorzheim.

Nagold.
Ein tüchtiger, solider
Müller
kann sofort eintreten bei
Müller Hauser.
Auch nimmt einen kräftigen
Jungen
in die Lehre der Obige.

Griechischer Wein,
sowie
griechischer Cognac
auch in Probe- oder Reise-Flaschen à 1 Mk., **Mark's Messer.**
Meine Niederlage Griechischer Weine in Nagold b. Apotheker Schmid empfehle ich dem verehrl. Publikum angelegentlich.
Neckargemünd. J. F. Menzer, erster und ältester Importeur griechischer Weine in Deutschland.

Müller-Gesuch.
Ein tüchtiger, solider
Müller
kann sofort eintreten bei
Müller Hauser.
Auch nimmt einen kräftigen
Jungen
in die Lehre der Obige.

Griechischer Wein,
sowie
griechischer Cognac
auch in Probe- oder Reise-Flaschen à 1 Mk., **Mark's Messer.**
Meine Niederlage Griechischer Weine in Nagold b. Apotheker Schmid empfehle ich dem verehrl. Publikum angelegentlich.
Neckargemünd. J. F. Menzer, erster und ältester Importeur griechischer Weine in Deutschland.

Zwiebelfuchsen am Montag d. 22. April bei Fr. Kläger, Bäckereistr.
Nagold.

Schreiner-Gesuch.
Zwei solide, tüchtige Arbeiter können eintreten
Fr. Sabel, Schreinerstr.

Nagold.
Ein aus der Lehre getretener
junger Bäcker
findet sogleich eine Stelle bei
G. Schweikle, Bäcker.

Gatterbach.
Gesellen-Gesuch.
2 Arbeiter auf Möbel können auf dauernde Beschäftigung sofort eintreten bei
Ph. Knapp.

Unterjettingen.
Lehrlings-Gesuch.
Einen kräftigen Jungen nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre
Johannes Kell, Bäcker.
Nagold.

Nagold.
Ein
Hausknecht
im Alter von 18-20 Jahren sucht zum sofortigen Eintritt
W. Koch, Möbelrestaur.

Nagold.
Kindsmädchen
gesucht im Alter von 16-17 Jahren bei gutem Lohn. Eintritt sofort.
Frau Emma Berg.

Mädchen,
das lohn kann und in einem Hausarbeiten erfahren ist.
Frau Dr. Reichel, Calw.

Ein tüchtiges, unverheiratetes
Mädchen,
das im Kochen und in den Hausarbeiten erfahren ist, wird bei hohem Lohn bis Mitte Mai gesucht von
Frau Kammerleiterer Schmidt, Altensteig.

Gänsefedern,
München, Schwaben, Schwanen, Gänse, entsetzt u. alle anderen Gattungen
a. Bayern, Preis für 100 Stk.
1. 1.00, 2. 1.20, 3. 1.50, 4. 2.00, 5. 2.50, 6. 3.00, 7. 3.50, 8. 4.00, 9. 4.50, 10. 5.00, 11. 5.50, 12. 6.00, 13. 6.50, 14. 7.00, 15. 7.50, 16. 8.00, 17. 8.50, 18. 9.00, 19. 9.50, 20. 10.00
Diese Gänsefedern sind in
Nagold b. J. F. Menzer,
Nackargemünd. J. F. Menzer,
erster und ältester Importeur griechischer Weine in Deutschland.

Gänsefedern,
München, Schwaben, Schwanen, Gänse, entsetzt u. alle anderen Gattungen
a. Bayern, Preis für 100 Stk.
1. 1.00, 2. 1.20, 3. 1.50, 4. 2.00, 5. 2.50, 6. 3.00, 7. 3.50, 8. 4.00, 9. 4.50, 10. 5.00, 11. 5.50, 12. 6.00, 13. 6.50, 14. 7.00, 15. 7.50, 16. 8.00, 17. 8.50, 18. 9.00, 19. 9.50, 20. 10.00
Diese Gänsefedern sind in
Nagold b. J. F. Menzer,
Nackargemünd. J. F. Menzer,
erster und ältester Importeur griechischer Weine in Deutschland.

Gänsefedern,
München, Schwaben, Schwanen, Gänse, entsetzt u. alle anderen Gattungen
a. Bayern, Preis für 100 Stk.
1. 1.00, 2. 1.20, 3. 1.50, 4. 2.00, 5. 2.50, 6. 3.00, 7. 3.50, 8. 4.00, 9. 4.50, 10. 5.00, 11. 5.50, 12. 6.00, 13. 6.50, 14. 7.00, 15. 7.50, 16. 8.00, 17. 8.50, 18. 9.00, 19. 9.50, 20. 10.00
Diese Gänsefedern sind in
Nagold b. J. F. Menzer,
Nackargemünd. J. F. Menzer,
erster und ältester Importeur griechischer Weine in Deutschland.

Gänsefedern,
München, Schwaben, Schwanen, Gänse, entsetzt u. alle anderen Gattungen
a. Bayern, Preis für 100 Stk.
1. 1.00, 2. 1.20, 3. 1.50, 4. 2.00, 5. 2.50, 6. 3.00, 7. 3.50, 8. 4.00, 9. 4.50, 10. 5.00, 11. 5.50, 12. 6.00, 13. 6.50, 14. 7.00, 15. 7.50, 16. 8.00, 17. 8.50, 18. 9.00, 19. 9.50, 20. 10.00
Diese Gänsefedern sind in
Nagold b. J. F. Menzer,
Nackargemünd. J. F. Menzer,
erster und ältester Importeur griechischer Weine in Deutschland.

Gänsefedern,
München, Schwaben, Schwanen, Gänse, entsetzt u. alle anderen Gattungen
a. Bayern, Preis für 100 Stk.
1. 1.00, 2. 1.20, 3. 1.50, 4. 2.00, 5. 2.50, 6. 3.00, 7. 3.50, 8. 4.00, 9. 4.50, 10. 5.00, 11. 5.50, 12. 6.00, 13. 6.50, 14. 7.00, 15. 7.50, 16. 8.00, 17. 8.50, 18. 9.00, 19. 9.50, 20. 10.00
Diese Gänsefedern sind in
Nagold b. J. F. Menzer,
Nackargemünd. J. F. Menzer,
erster und ältester Importeur griechischer Weine in Deutschland.

Gänsefedern,
München, Schwaben, Schwanen, Gänse, entsetzt u. alle anderen Gattungen
a. Bayern, Preis für 100 Stk.
1. 1.00, 2. 1.20, 3. 1.50, 4. 2.00, 5. 2.50, 6. 3.00, 7. 3.50, 8. 4.00, 9. 4.50, 10. 5.00, 11. 5.50, 12. 6.00, 13. 6.50, 14. 7.00, 15. 7.50, 16. 8.00, 17. 8.50, 18. 9.00, 19. 9.50, 20. 10.00
Diese Gänsefedern sind in
Nagold b. J. F. Menzer,
Nackargemünd. J. F. Menzer,
erster und ältester Importeur griechischer Weine in Deutschland.

Gänsefedern,
München, Schwaben, Schwanen, Gänse, entsetzt u. alle anderen Gattungen
a. Bayern, Preis für 100 Stk.
1. 1.00, 2. 1.20, 3. 1.50, 4. 2.00, 5. 2.50, 6. 3.00, 7. 3.50, 8. 4.00, 9. 4.50, 10. 5.00, 11. 5.50, 12. 6.00, 13. 6.50, 14. 7.00, 15. 7.50, 16. 8.00, 17. 8.50, 18. 9.00, 19. 9.50, 20. 10.00
Diese Gänsefedern sind in
Nagold b. J. F. Menzer,
Nackargemünd. J. F. Menzer,
erster und ältester Importeur griechischer Weine in Deutschland.

Gänsefedern,
München, Schwaben, Schwanen, Gänse, entsetzt u. alle anderen Gattungen
a. Bayern, Preis für 100 Stk.
1. 1.00, 2. 1.20, 3. 1.50, 4. 2.00, 5. 2.50, 6. 3.00, 7. 3.50, 8. 4.00, 9. 4.50, 10. 5.00, 11. 5.50, 12. 6.00, 13. 6.50, 14. 7.00, 15. 7.50, 16. 8.00, 17. 8.50, 18. 9.00, 19. 9.50, 20. 10.00
Diese Gänsefedern sind in
Nagold b. J. F. Menzer,
Nackargemünd. J. F. Menzer,
erster und ältester Importeur griechischer Weine in Deutschland.

Gänsefedern,
München, Schwaben, Schwanen, Gänse, entsetzt u. alle anderen Gattungen
a. Bayern, Preis für 100 Stk.
1. 1.00, 2. 1.20, 3. 1.50, 4. 2.00, 5. 2.50, 6. 3.00, 7. 3.50, 8. 4.00, 9. 4.50, 10. 5.00, 11. 5.50, 12. 6.00, 13. 6.50, 14. 7.00, 15. 7.50, 16. 8.00, 17. 8.50, 18. 9.00, 19. 9.50, 20. 10.00
Diese Gänsefedern sind in
Nagold b. J. F. Menzer,
Nackargemünd. J. F. Menzer,
erster und ältester Importeur griechischer Weine in Deutschland.

Gänsefedern,
München, Schwaben, Schwanen, Gänse, entsetzt u. alle anderen Gattungen
a. Bayern, Preis für 100 Stk.
1. 1.00, 2. 1.20, 3. 1.50, 4. 2.00, 5. 2.50, 6. 3.00, 7. 3.50, 8. 4.00, 9. 4.50, 10. 5.00, 11. 5.50, 12. 6.00, 13. 6.50, 14. 7.00, 15. 7.50, 16. 8.00, 17. 8.50, 18. 9.00, 19. 9.50, 20. 10.00
Diese Gänsefedern sind in
Nagold b. J. F. Menzer,
Nackargemünd. J. F. Menzer,
erster und ältester Importeur griechischer Weine in Deutschland.

Gänsefedern,
München, Schwaben, Schwanen, Gänse, entsetzt u. alle anderen Gattungen
a. Bayern, Preis für 100 Stk.
1. 1.00, 2. 1.20, 3. 1.50, 4. 2.00, 5. 2.50, 6. 3.00, 7. 3.50, 8. 4.00, 9. 4.50, 10. 5.00, 11. 5.50, 12. 6.00, 13. 6.50, 14. 7.00, 15. 7.50, 16. 8.00, 17. 8.50, 18. 9.00, 19. 9.50, 20. 10.00
Diese Gänsefedern sind in
Nagold b. J. F. Menzer,
Nackargemünd. J. F. Menzer,
erster und ältester Importeur griechischer Weine in Deutschland.

Gänsefedern,
München, Schwaben, Schwanen, Gänse, entsetzt u. alle anderen Gattungen
a. Bayern, Preis für 100 Stk.
1. 1.00, 2. 1.20, 3. 1.50, 4. 2.00, 5. 2.50, 6. 3.00, 7. 3.50, 8. 4.00, 9. 4.50, 10. 5.00, 11. 5.50, 12. 6.00, 13. 6.50, 14. 7.00, 15. 7.50, 16. 8.00, 17. 8.50, 18. 9.00, 19. 9.50, 20. 10.00
Diese Gänsefedern sind in
Nagold b. J. F. Menzer,
Nackargemünd. J. F. Menzer,
erster und ältester Importeur griechischer Weine in Deutschland.

Gänsefedern,
München, Schwaben, Schwanen, Gänse, entsetzt u. alle anderen Gattungen
a. Bayern, Preis für 100 Stk.
1. 1.00, 2. 1.20, 3. 1.50, 4. 2.00, 5. 2.50, 6. 3.00, 7. 3.50, 8. 4.00, 9. 4.50, 10. 5.00, 11. 5.50, 12. 6.00, 13. 6.50, 14. 7.00, 15. 7.50, 16. 8.00, 17. 8.50, 18. 9.00, 19. 9.50, 20. 10.00
Diese Gänsefedern sind in
Nagold b. J. F. Menzer,
Nackargemünd. J. F. Menzer,
erster und ältester Importeur griechischer Weine in Deutschland.

Ertheilt
Montag, Mittw.
Donnerstag und
Samstag.
Kasslage 2000.
Preis vierteljährlich
hier 1. M. mit Text
lohn 1.10 M. im
Jahre u. 10 km-Post
1.15 M. im Ab-
Wachstumberg L. 25
Kassabonnens
nach Beschäftig-

Da nach der
nehmungen im Be-
die Feden und de
Begen von jungen
Angehoren entfer
zum Nissen den s
zu großem Schad
den Obbau eine
ursacht wird, we
orkribliche Befand
den Fortbildung
besonders die je
Biff. 5 und Nr.
auf § 268 Biff.
Biff. 3 und Nr.
Polizei-Strafrecht
zu verwarren, un
Begen oder Ob
lichen Feden oder
Die Feld- und
stimmungen beson
etwaige Verfehlun
Der Bezug r
amt-protokoll nach
Nagold, de

Die U
Mit den Mo
graben", die der
Kudienz zurief, h
der treubartig, u
hoffsam weiterfr
oder schar persö
Operateur einen
von innen, so ur
Organismus die
ständig in der
hineingelagert u
unser politische
Die Natur mül
der Beamte sein
der Minister sein
wenn er noch so
gefehten oder ein
Lebensberühunge
fennung der Aut
unter dieser schei
können sich alle
nur unter dem B
und wirtschaftlich
die Autorität zu
fällen ohne Aus
als das nach die
und aber Blut
wieder eingeseht
rafflos an dem U
nach Ordnung u
mit ihren Helfers
denselben vergew
Diese immer
Einsichtigen und
der Autorität an
unabweisbare B
hervortüchtigen Um
Einrichtung, an
dass schreibern
daran, sie zu ut

M. 62

M. 62

M. 62

M. 62

M. 62

M. 62

M. 62

M. 62

M. 62

M. 62

M. 62

M. 62

M. 62

M. 62

M. 62